

Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau

**Amt**

Tiefbauamt

Berichterstatter (Amtsleiter)

Haffelder, Erich

Sachbearbeiter

Haffelder, Erich

Vorlagennummer

106/2021

Aktenzeichen

50.1.1

| | | | |
|-------------------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| <u>Beratungsfolge:</u> | | | |
| Gremium | Termin | Zuständigkeit | Behandlung |
| Gemeinderat | 21.10.2021 | Kenntnisnahme | öffentlich |

Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer

Technischer Ausschuss, 18.11.2019, 119/2019 (Maßnahmenbeschl. SRRM Grombach)

Technischer Ausschuss, 14.07.2016, 082/2016 (Planungsüberlegungen Obergimpfern)

Technischer Ausschuss, 03.05.2018, 052/2018 (Maßnahmenbeschl. SRRM Obergimpfern)

Anzahl der Anlagen:**Betreff:****Starkregenrisiko-Management-Konzept für die Stadtteile Grombach und Obergimpfern****hier: Vorstellung durch Dipl. Ing. Frau Seibert, Willaredt Ingenieure PartG mbB****Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte Präsentation zur Kenntnis.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 03.05.2018 wurde der Maßnahmenbeschluss für ein Starkregenrisiko-Management-Konzept für den gesamten Stadtteil Obergimpfern und am 18.11.2019 für den gesamten Stadtteil Grombach gefasst.

Nach Eingang der jeweiligen Zuwendungsbescheide im Juli und September 2019 wurde das Büro Willaredt Ingenieure PartG mbB, Sinsheim, mit der Erstellung der Starkregenrisiko-Management-Konzepte beauftragt.

Dipl. Ing. Frau Seibert, Willaredt Ingenieure PartG mbB wird das Starkregenrisiko-Management-Konzept für Grombach und Obergimpfern vorstellen.

Das Starkregenrisikomanagement wurde nach den Vorgaben des Leitfadens der LUBW erstellt und ist in drei Teile untergliedert

- Teil 1 ist die Hydraulische Gefährdungsanalyse
- Teil 2 ist die kommunale Risikoanalyse
- Teil 3 ist das Handlungskonzept

Der Teil 1 beinhaltet die Starkregengefahrenkarten.

In diesen Karten sind die Überflutungstiefen und Fließgeschwindigkeiten dargestellt. Für jeweils jedes der drei Szenarien

- seltenes Ereignis,
- außergewöhnliches Ereignis und
- extremes Ereignis

gibt es eine erarbeitete Karte.

In Teil 2 werden die kritischen Objekte und Bereiche identifiziert und das Überflutungsrisiko ermittelt.

Die kritische Infrastruktur wird in Gefahrenstufen eingeteilt.

Für besonders kritische Objekte wurden Risikosteckbriefe erstellt, um auf den erforderlichen Schutz von Personen und Sachwerte hinzuweisen.

In Teil 3 findet man eine Ausarbeitung des Handlungskonzeptes welches

- die Informationsvorsorge,
- die kommunale Flächenvorsorge,
- das Krisenmanagement
- und die kommunalen baulichen Maßnahmen

behandelt.